

Kinder und Erwachsene erlebten ganz großes Kino im Breyer „Filmpalast“

Am 4. Februar hat der Initiativkreis „Kultur im Dorf“, Brey wieder einmal bewiesen, dass er in der Lage ist, die innenarchitektonisch eher neutralen und funktionalen Räume des Breyer Bürgerhauses so umzudekorieren, dass das Flair und das Ambiente eines 50er Jahre Kinos Einzug hielt. An den Wänden hingen alte Filmplakate und ein historischer Projektor ergänzte die Deko. Es gab Popcorn, Schokoküsse, Nappo, und Eiskonfekt und vor Beginn der „Fox tönende Wochenschau“ waren, wie vor 60 Jahren, charmante Eisverkäuferinnen im Saal unterwegs, um den etwa 120 Zuschauer(inne)n die Süßigkeiten bis an den Platz zu bringen.

Nach der bereits erwähnten Wochenschau von 1955 gab es die sogenannten „Breyer Filmschätzchen“. Alte Filmaufnahmen, die Breyer Bürger seinerzeit mit ihren 8mm-Kameras gedreht haben und die der Initiativkreis „Kultur im Dorf“ vor etwa 2 Jahren aufwendig hat digitalisieren lassen, füllten eine gute halbe Stunde vor der Pause. Werner Müller, Urbreyer, Gründer und Chef des Initiativkreises erläuterte den staunenden Zuschauern, wer in den einzelnen Filmsequenzen zu sehen war. Im Mittelpunkt des Zusammenschnittes standen das 80- und das 100jährige Jubiläum des MGV „Eintracht“ in den Jahren 1977 und 1997 und der Bau der Friedhofshalle, die im Jahre 1972 in Eigenleistung und unentgeltlich von Breyer Bürgern neu errichtet wurde.

Im Mittelpunkt des Abends stand der 1955 gedrehte Kultfilm „Ich denk‘ so oft an Piroshka“. Dieser Film spielt in Ungarn. Aus diesem Grund wurden zusätzlich ungarische Fahnen und Girlanden aufgehängt, man konnte Original-Tokaijer-Wein und den eigens für diesen Abend kreierten „Puszta-Teller“ probieren. Der ganze Raum atmete Historie in rot-weiß-grün.

Anschließend blieb man im Foyer bei Breyer Hämmchen oder Tokaijer Wein noch eine Weile zusammen, bevor das Kino gegen Mitternacht seine Pforten schloss.

Zusätzlich zu der Vorstellung am Abend durften wir bereits am Nachmittag fast 70 Kinder zum Teil in Begleitung zu dem Film „Bibi und Tina – Voll verhext“ begrüßen.

Für unsere Kleinen gab es bei freiem Eintritt kostenlos Limonade und Popcorn und später für den Nachhauseweg eine süße Überraschung.

Die Idee, in einem Referendum die Kinder ihren Film selbst aussuchen zu lassen, war ein voller Erfolg, auf den wir aufbauen wollen. Die Kinder freuen sich jetzt schon auf den nächsten Film im Breyer „Filmpalast“. Gefreut hat uns aber auch, dass nicht nur Breyer Kinder zu uns kamen, sondern auch welche aus der Verbandsgemeinde und weit darüber hinaus.

Wir danken allen, die inner- und außerhalb des Initiativkreises mit angepackt haben, um diese Veranstaltung auf die Beine zu stellen und wir danken insbesondere dem Förderverein Breyer Vogelnest und Grundschule Brey e.V. für die finanzielle Unterstützung der Nachmittagsvorstellung.

Schon jetzt weisen wir auf die nächste Veranstaltung des Initiativkreises „Kultur im Dorf“ hin, die wir „**Orgel trifft Klavier**“ genannt haben. Es ist uns gelungen, die bekannte Konzertpianistin und Dozentin für Klavier an der Musikhochschule Köln Frau Margit Molitor-Gold aus Kobern-Gondorf und ihren 16jährigen Sohn Johannes Gold nach Brey zu verpflichten. **Am 14. Mai 2017, am Muttertag um 17 Uhr** werden die Mutter am Klavier und der Sohn, mehrfacher Preisträger bei „Jugend musiziert“ an der Meyer-Orgel in unserer Filialkirche ein ganz besonderes Konzert geben.

Das äußerst anspruchsvolle Programm wird einen Querschnitt der klassischen Orgel- und Klaviermusik vom Barock bis hin zur Romantik, von Johann Sebastian Bach und Dietrich Buxtehude über Friedrich Mendelssohn Bartholdy und Frédéric Chopin bis hin zu Léon Boëllmann, dem französischen Organisten und Komponisten des ausgehenden 19. Jahrhunderts bieten.

Wir freuen uns schon heute darauf, Sie bei diesem Konzert als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.